

Lauenburg, Lokstedt, Lütjenburg, Marne, Mölln, Neustadt i. H., Nienstedt, Nienstedten, Nortorf, Bad Oldesloe, Pinneberg, Plön, Preetz, Ratzehub, Schleswig, Schlesha, Stellingen-Langenfelde, Tönning, Tondern, Tonndorf-Lohe, Uetersen, Wandsbek, Wedel, Westerland, Wilster, Wyk auf Föhr.

Vorstand:

Eis.-Obersekretär Brehme-Altona, 1. Vorsitzender, Direktor Dr. Beyer, Marne, 2. Vorsitzender, Architekt Ludwig-Johann-Kiel, 1. Schriftführer, Dr. jur. Krueger-Olesloe, 2. Schriftführer, Gärtnerbesitzer Lammers-Flensburg, Schatzmeister, Kaufmann Hahn-Kiel, Stadtrat Hansen-Wilster, Buchdruckerbesitzer Ibbeken-Schleswig, Kaufmann Henning-Nienstedt.

Christiansen-Verein, Ottensen.

Zweck: den geselligen Umgang zu pflegen und die Erinnerung an den alten Ottensener Lehrer und Küster Ch. Christiansen, an seine Kollegen, an die Schulzeit und an das alte Ottensen wachzuhalten. Mitglied kann jeder alte Ottensener werden.

Vereinslokal: „Zum Brunnenhof“, gr. Brunnenstr. 16.

Vorstand:

Emil Knaak, gr. Brunnenstr. 19, 1. Vorsitzender, Friedrich Delfendahl, Winterstraße 10, 2. Vorsitzender, Ernst Dreyer, gr. Brunnenstraße 98, 1. Schriftführer, Adolph Ellerbrock, Carl Theodorstraße 26, 2. Schriftführer, Amandus Gellen, Goebenstraße 5, 1. Kassierer, Heinrich Sievers, Bahrenf. Steindamm 40, 2. Kassierer.

Christliche Gemeinschaft Altona (evang.-luth.), E. V.

Zweck: Evangelisation, Gemeinschaftspflege, Trinkerrettung und Jugendpflege. Vereinshaus: Claudiusstraße 4.

Nachdem die Arbeit der Christlichen Gemeinschaft schon 20 Jahre zum Teil in Privatwohnungen, zum Teil in einem unentgeltlich zur Verfügung gestellten Raum in der früheren städtischen Speiseanstalt in der 2. Bornstraße und im Ottensener Kinderheim betrieben worden war, wurde im Jahre 1913 auf einem von der Stadt Altona erworbenen Grundstück in der Claudiusstraße von der Firma Beerboom & Hoffmann ein stattliches Vereinshaus mit Wohnungen erbaut. Die 1. Hypothek von 65 000 M. der über 100 000 M. betragenden Bausumme gewährte mit Rücksicht auf die christlich-soziale Wirksamkeit des Vereins die Landesversicherungsanstalt Schleswig-Holstein in Kiel. Für die letzten 15 000 M. dieser Hypothek verbürgte sich die Stadt Altona. Diese hat selbst 6000 M. das Restkaufgeld für den Bauplatz, im Hause stehen. Die übrigen Gelder wurden gegen nicht zu hohen Zinstfuß von Privaten zur Verfügung gestellt. Der große Saal ist 8 m hoch, hat geräumige Emporen und kann von dem kleinen Saal durch Rollwände abgeteilt werden. Zur Unterbringung der Garderobe dienen die großen Kellerräume. Hier befindet sich u. a. auch eine Teeküche. — Bei der am Sonntag, den 5. Oktober 1913 stattfindenden Einweihung, an der gegen 700 Personen teilnahmen, hielt Herr Propst Paulsen (Altona) die Weihepredigt. Als offizieller Vertreter des hiesigen Magistrats begrüßte Herr Senator Marlow die Versammlung. — Im Vereinshaus finden folgende wöchentliche Versammlungen statt: Sonntag nachm. 1 1/2 Uhr Kindergottesdienst, 8 Uhr Verkündigung des Evangeliums, Mittwoch, abends 8 Uhr Bibel- und Blaukreuzstunde (Trinkerrettung), Freitag, abends 8 Uhr Bibelbesprechung und Gebetsstunde. Jeden 1. u. 3. Sonntag im Monat, nachm. 6-7 Uhr Versammlung für junge Mädchen. Jeden letzten Sonntag im Monat nachm. 6-7 Uhr Versammlung für junge Männer. Außerdem werden im Sommer in der Umgegend Evangelisationsfeste und im Winter im Vereinshaus jeden Monat ein Teeabend veranstaltet. Eintritt 20 (Kinder 10) Pfg. für Tee und Garderobe. Auch eine Vereinigung christlicher Beamten und eine Ortsgruppe der Norddeutschen Lehrergemeinschaft sind aus der Arbeit herausgewachsen. Ferner werden jährlich mehrere Hundert Volkskalender und wöchentlich etwa 1250 christliche Blätter verteilt. Das Vereinsorgan „Nimm und lies!“ bringt wöchentlich die Versammlungsanzeigen und wird für 15 Pfg. vierteljährlich frei ins Haus geliefert. Bestellungen werden im Vereinshaus erbeten. Neben der Innern wird auch die Äußere Mission u. a. durch einen Missionsnährverein unterstützt.

Der Verein hat bis jetzt keine bezahlten Berufsarbeiter. Alle Arbeiten werden von Mitgliedern und Freunden des Vereins freiwillig geleistet. Der nicht durch Miteinnahmen gedeckte Rest der Betriebskosten beträgt z. Zt. gegen 2000 M. Etwa ein Sechstel dieser Summe wird durch die satzungsmäßigen Mitgliedsbeiträge (10 Pfg. die Woche) und durch die Überschüsse der Teeabende aufgebracht: 2/3 müssen durch freiwillige Zuwendungen gedeckt werden. — Satzungen und Aufnahmebedingungen versendet auf Wunsch der Schriftführer.

Vorsitzender: F. Lindemann, Hauptlehrer, Gottorpstr. 41. Schriftführer: W. Halver, Mittelschullehrer, Gottorpstr. 44. Kassierer: H. Lohse, Polizeisergeant, Claudiusstr. 4. Beisitzer: C. Rathje, W. Burmeister, J. Nissen, A. Knödler.

Verein Creditreform Altona.

Die Vereine Creditreform haben den Zweck, ihre Mitglieder vor geschäftlichen Verlusten zu schützen durch schriftliche und mündliche Auskunftserteilung und provisionsfreien Einzug aller, zweifelhafter Außenstände. Die Mitglieder erhalten Reisekarten für sich und ihre Reisenden, sowie unentgeltlich die monatlich erscheinende Verbandszeitung nebst Suchliste, die Listensammlung der böswilliger Zahler und die internationale Warnungstafel, internationale Vereinigung von Fabrikanten, Kaufleuten, Banken und Gewerbetreibenden aller Branchen. Annähernd 2000 Auskunftstellen (Vereine, Filialen, Vertretungen usw.) in Deutschland, Belgien, Dänemark, Frankreich, Großbritannien, Holland, Italien, Norwegen, Oesterreich-Ungarn, Ost-Rumelien, Schweden und Schweiz. Mitgliederzahl ca. 90 000. Der im voraus zu zahlende Jahresbeitrag beträgt 20 M.

Bureau Altona: Sonnstraße 9, Fernsprecher I, 2002, geöffnet morgens 9 bis abends 8 Uhr. Geschäftsführer: L. Discher.

Creditbank von 1870, siehe unter Banken.

Creditverein, Altonaer, siehe unter Banken.

Altonaer Detaillisten-Verein der Kolonialwarenbranche von 1872, E. V.

gegründet August 1872, vertritt und fördert die geschäftlichen und kommunalen Interessen der hiesigen Kolonialwarenhändler. Mitglied kann jeder

Inhaltsverzeichnis hinter dem Titelblatt. — Vorspätete Altonaer Adressen hinter dem Inhaltsverzeichnis.

hiesige unbeschoffene Kolonialwarenhändler werden, der ein offenes Ladengeschäft führt. Jahresbeitrag 8 M. Beitrittsrückstellungen nehmen die Vorstandsmitglieder entgegen.

Vereinslokal: „Petersens Hotel“, Königstraße.

Vorstand:

Heinrich Peters, Vorsitzender, H. Lüthje, stellv. Vorsitzender, A. Butscher, 1. Schriftführer, Heinrich Reiners, 2. Schriftführer, Carl Oldenburg, Kassierer, Adolf Oldenburg und Niels Holm, Beisitzer.

Ev.-luth. Diakonissenanstalt für Schleswig-Holstein,

im Abschnitt V A., Seite 22, Nr. 230, und Seite 19, Nr. 174.

Diakonissenhaus „Taben“.

eingetragener Verein, kl. Gärtnerstraße 62/64, Fernsprecher I, 4313, wurde von dem Ältesten der Baptisten-Gemeinde zu Altona, Jacob Braun, am 9. Juli 1899 aus dem ihm zu Ehren von der Gemeinde gestifteten Fonds gegründet. Zweck des Diakonissenhauses ist Privat-Kranken- und Armenpflege ohne Unterschied der Konfession.

Inspektor: Prediger C. A. Flügge.

Oberin: Emma Elsholz.

Nähere Auskunft und Anmeldungen für Krankenpflege im Bureau des Diakonissenhauses.

Vorstand:

Kommerzienrat H. Renner in Nienstedten, 1. Vorsitzender, Kaufmann O. Kromm in Hamburg, 2. Vorsitzender, Kaufmann Phil. Braun, Hamburg, Beamter K. Geipel, Frau Kommerzienrat H. Renner.

Einziehungsamt Altonaer Gewerbetreibender, e. G. m. b. H.

Handelslokal, gr. Bergstr. 266, 1. Stock. — Postscheck-Konto Hbg. 7907. Das Einziehungsamt beschäftigt sich mit der Einziehung ausstehender Forderungen für seine Mitglieder. Das Eintrittsgeld beträgt 5 Mark, der Genossenschaftsanteil 25 Mark, weitere Beiträge sind nicht zu leisten.

Zur Entgegennahme von Aufträgen und zur weiteren Auskunftserteilung täglich von 4-6 Uhr nachmittags geöffnet.

Vorstand:

Wilhelm Paris und Detlef Dasking.

Altona-Kaltenkirchener Eisenbahn-Gesellschaft.

Aktiengesellschaft zur Betreibung einer am 27. April 1883 konzessionierten Eisenbahn von Altona nach Bramstedt (47,82 Kilometer). Laut Beschluß der Generalversammlung vom 21. Mai 1913 soll die Eisenbahn bis Neumünster (ganze Länge alsdann 67 km) verlängert und die Firma in „Eisenbahngesellschaft Altona-Kaltenkirchen-Neumünster“ umgewandelt werden.

Stationsgebäude: Kaltenkirchenerstraße.

Aufsichtsrat:

Geh. Justizrat Schmidt, Vorsitzender; Oberbürgermeister Schnackenburg, stellvertr. Vorsitzender; Senator Dr. Heydemann, Bürgermeister Freudenthal-Bramstedt, Amtsvorsteher Lohse-Quickborn, Stadtverordneter G. Jebens.

Direktion:

Dr. Harbeck, Vorsitzender; Kgl. Baurat Franck, ausführender Direktor; Senator Hampe, kaufm. Mitglied. Verkehrsinspektor: Peres.

Elektrizitätswerk Untereibe Aktiengesellschaft.

Das Elektrizitätswerk ist in Betrieb gekommen am 15. März 1892, war in städtischem Besitz vom 1. Oktober 1901 bis 1. April 1912 und ist jetzt im Besitz der obengeannten A.-G.

Kraftwerke: Straße Neumühlen.

Nebenwerke: Funkstraße, Friedenstraße 79, Am Hirtenweg 11, Othm. Preise für elektrischen Strom usw. unter Sonstige gemeinnützige Mitteilungen, siehe Inhaltsverz.

Elektrische Bahn Altona-Blankenese, Aktien-Gesellschaft.

Hauptbureau: Altona, Flottb. Chaussee 18, Fernsprecher VIII, 2324, 2325. Betriebsbureau: Nienstedten, Elektrizitätswerk, Fernsprecher VIII, 1540. Fahrplan unter Sonstige gemeinnützige Mitteilungen, siehe Inhaltsverz.

St. Elisabeth-Verein zu Altona,

katholischer Frauen-Verein mit dem Zweck der Unterstützung hilfsbedürftiger Witwen und Waisen.

Frau A. Huster, Präsidentin,

Frau v. Mayer, Vize-Präsidentin, Kl. Gärtnerstraße 68.

St. Elisabeth-Verein zu Ottensen,

1894 von dem vorstehenden Verein abgezweigt und als selbständiger Verein konstituiert.

Frau Rechnungsrat J. Berle, Goebenstr. 31, Präsidentin,

Frau Vermessungsinspektor H. Baum, Tresckowplatz 5, Vize-Präsidentin.

Abstinenten Esperantisten-Gruppe von Hamburg-Altona.

hält ihre Versammlungen jeden Dienstag und Donnerstag abends 9 Uhr im Logenhaus, Sommerhuderstraße 12, ab.

Unterrichtskurse finden dort unentgeltlich statt.

Aufnahme neuer Mitglieder und Schüler (auch Nichtabstinenten) sowie Auskünfte jeder Art bei S. Schön, Lagerstraße 9.

Evangelischer Bund, Zweigverein Altona.

Der „Evangelische Bund (E. V.) zur Wahrung der deutsch-protestantischen Interessen“ will gegenüber den äußeren und inneren Gefahren, die den Volke die Segnungen der Reformation erhalten und immer weiter erschlossen werden. Er unterstützt die Bestrebungen zur Förderung der evangelischen Sache, besonders in der Diaspora, und hat namentlich zur Förderung der evangelischen Kirche in Oesterreich, der sogen. „Los-vom-Rom-Bewegung“,